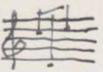


28.  (9) 1966.

**STAATSOOPERWIEN**



**MOZART-WOCHE  
DES DEUTSCHEN REICHES**

**28·NOVEMBER BIS 5·DEZEMBER  
1941**

# MOZART-WOCHE DES DEUTSCHEN REICHES

Mittwoch, den 3. Dezember 1941

Festvorstellung

## IDOMENEO

Opera seria in drei Akten von W. A. Mozart

Nach dem Italienischen des Abbate Giambattista Varesco

Vollständige Neubearbeitung von Richard Strauß

In der von Alfred Roller stammenden szenischen Gestaltung der Erstaufführung in der Wiener Staatsoper aus dem Jahre 1931

Musikalische Leitung: Dr. Richard Strauß

Spilleitung: Erwin Kerber

Idomeneo, König von Kreta . . . . .	Jakob Sabel
Idamantes, sein Sohn . . . . .	Esther Réthy
Ilia, Tochter des Priamus . . . . .	Else Böttcher
Ismene, Priesterin . . . . .	Anny Konetzni
Oberpriester . . . . .	Herbert Alsen
Arbaces . . . . .	Erich Kunz
Eine Stimme . . . . .	Marjan Rus
Ein Mann aus dem Volke . . . . .	Franz Normann

Volk und Priester

Choreographie und Tanzleitung: Helga Swedlund

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause

Anfang 19½ Uhr

Ende etwa 22¼ Uhr

### VERHALTEN BEI FLIEGERALARM!

1. Bei Fliegeralarm unbedingte Ruhe bewahren.
2. Nach Unterbrechung der Vorstellung und der Aufforderung zum Verlassen des Zuschauerhauses langsam, ohne Stockung und Aufenthalt die Plätze räumen. Weisungen der Ordner beachten.  
(Kennzeichen: Blaue Armbinden mit „O“.)
3. Besucher mit geraden Sitznummern verlassen das Zuschauerhaus nach rechts, mit ungeraden nach links. Die blau umrandeten Pfeile zeigen den Weg zu den Schutzräumen für die Galeriebesucher, die grün umrandeten für Parkett, Parterre und Stehparterre. Die Logenbesucher gehen in die als Schutzraum dienenden Logengänge.
4. Überkleider werden erst nach der Aufhebung des Alarms ausgefolgt.
5. Laufen und Hast vermeiden. Stürzende schützen sich und gefährden ihre Mitmenschen.
6. Gebrechliche Personen bleiben auf ihren Sitzen und werden von eigenen Organen in Sicherheit gebracht.
7. Das Verlassen des Theaters ist polizeilich verboten.
8. In den Schutzräumen ist Ruhe zu halten. Anordnungen der Ordner sind unbedingt zu befolgen.
9. Rauchen im Schutzraum ist strengstens untersagt.
10. Nach der Entwarnung ist das Verlassen der Schutzräume erst über Weisung des Betriebsluftschutzleiters gestattet. (Aufhebung des Alarms.)

## IDOMENEO

Uraufführung am 29. Januar 1781 in München

Erstaufführung der Neubearbeitung am 16. April 1931 in der Staatsoper Wien

Ilia, Tochter des Priamos, ist von Idomeneo, dem König der Kreter, gefangen in seine Heimat vorausgeschickt worden. Sie liebt Idamantes, des Königs Sohn; doch quält sie ihr Gewissen, da sie den Trojanern Rache schuldig zu sein glaubt. Zudem verbindet Idamantes immer noch Mitleid mit Ismene, „der haßerfüllten Priesterin“, die ihn einst liebte und sich dem Gotte weihte, als er ihre Neigung nicht erwiderte. — Idamantes erscheint mit der Botschaft, daß sein Vater Idomeneo zurückkehre. Er schenkt allen Gefangenen die Freiheit und will Ilia zu seiner Gattin machen. Die vereinten Kretenser und Trojaner feiern den Frieden, da meldet Ismene, daß die nahende Flotte des Idomeneo in Seenot ist. Alles eilt ans Meer, um die Schiffbrüchigen zu retten. Ismene ist entschlossen, Ilia, die Fremde, vom Königshause fernzuhalten.

König Idomeneo wird ans Land geworfen. Er ist aber seiner Rettung nicht froh — sein Gelübde lastet auf ihm: er hat geschworen, den ersten, der ihm begegnen würde, dem Gotte Poseidon zu opfern. Dieser erste ist — Idamantes, sein eigener Sohn.

Idomeneo hat Arbaces, seinem Vertrauten, das Geheimnis seines Schwures enthüllt. Arbaces rät, Idamantes einstweilen mit Ismene in deren Heimat zu senden und inzwischen die Götter durch andere Opfer zu versöhnen. Das Schiff mit Idamantes und Ismene fährt ab, Poseidon aber tobt in fürchterlichem Sturm läßt dem Meere ein gewaltiges Ungeheuer entsteigen. Das Volk sieht darin ein Zeichen, daß ein schweres Verbrechen geschehen ist. Idamantes, der sich aus dem Sturm gerettet hat, will das Untier bekämpfen. Er nimmt Abschied von Ilia, die ihm ihre Liebe zu ihm gesteht. Idomeneo bittet Idamantes, das Land zu verlassen und in der Ferne eine neue Heimat zu suchen. Ilia will ihrem Geliebten folgen, doch Idomeneo hält sie zurück: sie möge als Tochter ihn trösten. Ismene ist darüber tödlich erschrocken: die Gefahr, daß Ilia im Königshaus bleibt, wird immer größer. Ismene eilt zum Tempel. Sie wird dort Ilia als die Schuldige angeben, die den Göttern geopfert werden muß.

Idomeneo wird vom Oberpriester um den Namen des Opfers befragt. Der König gesteht, daß er seinen eigenen Sohn dem Zorn der Götter opfern müsse. Da naht Idamantes als Sieger über das Untier, will sich aber freudig als Opfer darbringen lassen. Da Idomeneo sich anschickt, den Sohn zu opfern, bietet sich Ilia an seiner Stelle an und will sich töten, da sie zurückgewiesen wird. In diesem Augenblick aber gebietet ein Orakel, Idomeneo möge den Thron verlassen. Es herrsche Idamantes und Ilia sei Königin. So belohnt Poseidon Ilias Reinheit.